



PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT

PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT
Werner Gebert, Banweg 14, 72131 Ofterdingen

An den
Freundeskreis
des PLÄDOYER

Geschäftsführung

Tel.: 07473-95 98 98
Fax: 07473-95 98 94
E-Mail: uw.gebert@t-online.de
www.plaedoyer-ecu.de

Sekretariat:

Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18 a
21481 Lauenburg
Tel.: 04153-53291
Fax: 04153-53290
E-Mail: e.loeffler@alice.de
Nov. 2011



Weihnachtsbrief 2011



Liebe Freundinnen und Freunde,

es freut mich sehr, dass wir nach der bitteren Absage der 10. Ökumenischen Sommeruni eine attraktive Jahrestagung konzipieren und dafür kompetente ReferentInnen gewinnen konnten, darunter ein Mitglied des WBGU (s. Einladungs-Flyer), Prof. Dr. Reinhold Leinfelder, Berlin. Damit nicht genug: Martin Robra und Andreas Zumach reisen aus Genf an, Bärbel Wartenberg-Potter aus Lübeck und Klaus Heidel und Martin Gück aus dem benachbarten Heidelberg.

Unsere Jahrestagung ist strategisch ausgerichtet auf die 10. ÖRK-Vollversammlung in Busan (Nov. 2013). Es gibt inzwischen wieder ermutigende Anzeichen, was den Ausruf eines 7-Jahres-Zeitraums oder auch einer Dekade zur Klimagerechtigkeit betrifft. - Nach Informationen von U. Duchrow drängt eine größere Zahl asiatischer Kirchen auf das Ausrufen einer öko-sozialen Dekade. - Martin Robra hat in einem Interview bei einer Sitzung des Assembly Planning Committee, das vom 27.9. -1.10.11 in Busan tagte, gesagt, dass im europäischen Kontext der vom ÖRK und der KEK im Nov. 2010 verfasste „Budapest Call for Climate Justice“, der sich in vielen Punkten mit unserem Klima-Memorandum deckt, die Basis der Diskussion sei. Für Busan sei eine Plenarveranstaltung zur Klimagerechtigkeit vorgesehen; es sei aber noch offen, ob eine Dekade (oder eine Siebenjahres-Zeitraum) zur Klimagerechtigkeit ausgerufen werde. - Bei einer ÖRK-Konsultation zu Armut, Reichtum und Umwelt, die Anfang Nov. in der kanadischen Stadt Calgary stattfand, riefen Vertreter/innen nordamerikanischer Kirchen ihre ökumenischen und interreligiösen Partner dazu auf, „ein Jahrzehnt der Öko-Gerechtigkeit zu widmen, die sowohl ökologische als auch ökonomische Gerechtigkeit umfasst“. - Die Initiative der deutschen Kirchen, die uns Klaus Heidel im Auftrag der EKD vorstellen wird, dürfte aller Voraussicht nach ebenfalls das Thema Klimagerechtigkeit zum Inhalt haben. - Mit unserem Klima-Memorandum scheinen wir einen Nerv der ökumenischen Bewegung getroffen zu haben.

Vorstand

Doris Peschke (Brüssel)
- Vorsitzende -
Dr. Wolfgang Gern (Darmstadt)
Karl Scheld (Mainz) Klaus Pritzkeleit (Berlin) †

Fortsetzungsausschuss

Dr. Fritz Erich Anhelm (Rehburg-Loccum) - Christina Biere (Greifswald)
Adelheid von Guttenberg (Nürnberg) - Elisabeth Hanusch (Ludwigshafen)
Paulander Hausmann (Wethen) - Dr. Thomas Posern (Wiesbaden)
Rona Röthig (Berlin) - Friederike Schulze (Berlin) - Ulrike Stöhr (Hannover)

Sitz des Vereins

Albert-Schweitzer-Str. 113
55128 Mainz

Bankverbindung: Sparkasse Mainz - Konto-Nr. 28 340 - BLZ 550 50120
IBAN: DE27 5505 0120 0000 028340 BIC: MALADE51MNZ

Noch etwas sehr Erfreuliches: Für die Wahlen zum Fortsetzungsausschuss (FA) am Samstagabend haben wir bereits fünf neue KandidatInnen gewonnen !

Die Freude höret nimmer auf: Abgesehen von der erfreulichen Ankündigung, dass die Evang. Landeskirche in Württemberg eine Initiative zur Rüstungskonversion starten will, hat der württ. Dekadausschuss unter Leitung von OKR Prof. Dr. U. Heckel den Vorschlag an die Landessynode einmütig unterstützt, als Jahresthema 2013 für die landeskirchliche Arbeit in allen Bereichen „Beten und Arbeiten für gerechten Frieden und Klimagerechtigkeit“ zu wählen. Der Wortlaut ist unserem Klima-Memorandum entnommen. Die Synode wird sich mit diesem Vorschlag und diesem Thema auseinander setzen müssen.

Erfreulicherweise findet **am 5./6. Dezember** eine bundesweite **Auswertungs- und Perspektivtagung zur IÖFK im Bonhoefferhaus in Berlin** statt. Dies ist eines der letzten Projekte des beendeten Offenen Forums Dekade zur Überwindung von Gewalt in Zusammenarbeit mit der Ev. Akademie Villigst. Eingeladen sind die Teilnehmenden an der IÖFK sowie alle, die an den IÖFK-Themen arbeiten. Bekannte Referenten sind: Renke Brahm, Uwe Trittman, Konrad Raiser und Stephan von Twardowski. Eine Idee zur Weiterarbeit, das Projekt Rüstungskonversion, wird vorgestellt und diskutiert werden. Geplant ist ein Kongress. - Weitere Infos über (Google): Evang. Akademie Villigst, Tagungen, Tagungskalender, 5.12....

Als Geschäftsführer des PLÄDOYER habe ich die Freude, die persönlichen Kontakte zu anderen Gruppierungen der ökumenischen Bewegung wahrzunehmen. Am 21. Okt. habe ich an der **Jahresversammlung des Ökumenischen Netzes in Deutschland (ÖNiD)** in Berlin teilgenommen. Als neue Mitglieder wurden der „Dietrich-Bonhoeffer-Verein“ und der „Jenaer Arbeitskreis zur zukunftsfähigen Gesellschaft“ aufgenommen. Es fand ein intensiver Austausch zwischen den Mitgliedsgruppen statt. Zustimmend diskutiert wurde der Vorschlag von Peter Schönhöffer, im Jahr 2014 eine ökumenische Basisversammlung durchzuführen. An den zwei folgenden Tagen fand in der Bartholomäuskirche (beim Prenzlauer Berg) eine überaus gut besuchte **Tagung der „Akademie auf Zeit Solidarische Ökonomie“** zum Thema „Kapitalismus und dann ? Perspektiven eines Systemwandels“ statt, bei der die umfangreichen Arbeitsergebnisse der gemeinsamen dreijährigen Arbeit vorgestellt und diskutiert wurden. Als Experten alternativer Ökonomieansätze waren Christian Felber, Vertreter der Gemeinwohlökonomie in Österreich, der Postwachstumsökonom Nico Paech, der Theologe und Begründer von Kairos Europa Ulrich Duchrow und Silke Helfrich, Expertin für Gemeingutökonomie eingeladen. Am Samstagmittag verabschiedeten die Teilnehmer eine „Berliner Erklärung zur Banken- und Finanzkrise. Am Sonntagvormittag wurde zum Neustart und zur Mitarbeit in der Akademie eingeladen. Etwa 50 TeilnehmerInnen erklärten sich schriftlich bereit, als neue MitarbeiterInnen in der Akademie mitzuwirken.

Der oben genannte Vorschlag von P. Schönhöffer, **2014 eine ökumenische Basisversammlung** durchzuführen, wurde auch bei der FA-Sitzung am 11./12. Nov. in Frankfurt wohlwollend diskutiert. Ich gehöre einer vom ÖNiD eingerichteten ad hoc-Gruppe an, die eine Konzeption erarbeiten wird. Das Plädoyer erwägt auch eine finanzielle Unterstützung dieses Vorhabens. - Auch deshalb zum Schluss die **Bitte um eine großzügige Spende**. Das würde das Maß der Freude übertreffen. Überfließen würde es, wenn Sie sich /Ihr Euch bald bei mir anmeldet zur Jahrestagung im Februar.

Ich wünsche Ihnen / Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüße Sie /Euch mit einem Wort von Arundhati Roy: „Eine andere Welt ist nicht nur möglich. An stillen Tagen können wir sie bereits atmen hören.“

Ihr /Euer

(gez.) *Werner Gebert*
